

Preis für die Wandertrilogie

ADAC Bayern zeichnet Allgäuer Tourismusprojekt aus

Altusried – Die Wandertrilogie Allgäu, ein besonderes Wegenetz mit einem stilisierten Steinmännchen als Erkennungszeichen, ist der Gewinner des diesjährigen ADAC-Tourismuspreises Bayern. Im Theaterkäfle von Altusried konnte im Beisein von Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner der Aufsichtsratsvorsitzende der Allgäu GmbH, Hans-Joachim Weirather, auch Landrat vom Unterallgäu, den Preis aus den Händen von August Markl, ADAC-Präsident und Vorsitzender des ADAC Südbayern, entgegennehmen. Der zweite Preis ging nach Bad Berneck und Goldkronach ins Fichtelgebirge. Platz drei belegte die Gemeinde Pfronten mit seinem einzigartigen Themenspielplatzkonzept.

In seiner Dankesrede meinte Weirather, diese Auszeichnung sei für die Touristiker wie ein „Oscar“ und gleichzeitig ein Ansporn auf dem eingeschlagenen Weg weiterzumachen. Er verwies auch darauf, wie wichtig das Produkt Tourismus für das Allgäu sei und welche Freude, aber auch tägliche Knochenarbeit dahinterstecke. „Im Allgäu haben wir den Konsens geschaffen, an den richtigen Zielen zu arbeiten und die Marke Allgäu weiter zu entwickeln“,



Der Unterallgäuer Landrat Hans-Joachim Weirather, ADAC-Präsident August Markl, Wirtschaftsministerin Ilse Aigner und Bürgermeister Joachim Konrad.

Foto: Hagedorn

so der Landrat. „Die rund 3,5 Millionen Besucher im Jahr schaffen 60.000 Arbeitsplätze und machen unsere Region zusätzlich zu einem erfolgreichen Wirtschaftsstandort.“

Auch Wirtschaftsministerin Aigner erklärte, wie wichtig der Tourismus für die heimische Wirtschaft sei. „Bayern ist nun mal das Tourismusland Nummer eins in Deutschland“, so die Ministerin. „Das Allgäu ist eine unverwechselbare Marke. Und die Besucher kommen gerne zu uns, sie werden ja nicht zwangsverschleppt.“ Mit Blick auf die ausgezeichneten Projekte

lobte sie Professionalität und Innovation. „Bei uns wird Tradition gelebt und nicht Disneyland“, so Aigner. Der ADAC-Tourismuspreis sei eine Inspiration für die Touristiker in Bayern. Wer diese Auszeichnung erhalte, könne sein Projekt als „Leuchtturm“ in der Branche betrachten.

Auch ADAC-Chef Markl versteht die Auslobung des Preises als Ansporn dafür, dass Bayern weiterhin die Urlaubsdestination Nummer eins in Deutschland bleibt. „Alle Erholungssuchende bei uns werden zu wichtigen Multiplikatoren, wenn sie begeistert

ihren Nachbarn, Freunden, Bekannten oder am Stammtisch erzählen, wie toll es bei uns in Bayern ist“, erklärte Markl bei seiner Laudatio. Darum wolle der ADAC Bayern auch weiterhin besondere Projekte aufspüren, kommunizieren und auszeichnen. Zur Wandertrilogie Allgäu sagte er: „Die Wandertrilogie Allgäu ist ein innovatives touristisches Angebot, das nachhaltig eine ganze Region profitieren lässt. Es präsentiert das Wanderangebot des Allgäus in seiner gesamten Bandbreite.“

Die „Allgäuer Wandertrilogie“ beschreibt ein 876 Kilometer langes Weitwanderwegenetz in 53 Etappen. Die Touren können individuell nach Kondition und Vorlieben zusammen gestellt werden. Als „Wiesengänger“ geht es auf längeren Strecken durch sanfte Hügel- und Terrassenlandschaften. Als „Wasserläufer“ erleben die Wanderer die wilden Wasserfälle, Schluchten, Seen und Moore. Als „Himmelsstürmer“ strebt man den Gipfeln entgegen. Natürlich können auch alle Angebote verbunden werden. Zudem erfährt der Besucher noch viel über die Kulturlandschaft Allgäu.

Weitere Informationen gibt es unter www.wandertrilogie-allgae.de.

jhg

